



# Zentralbanken

## Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

(in Millionen Euro)

### Erläuterung der EZB-Wochenausweise

In der Woche zum 2. Mai 2008 blieb die Position **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) unverändert. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) verringerte sich aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen um 0,1 Milliarden € auf 153,3 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an marktgängigen **Wertpapieren in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet** (Aktiva 7) erhöhten sich um 0,7 Milliarden € auf 110 Milliarden €. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) stieg um 7,4 Milliarden € auf 671,7 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) gingen um 25,6 Milliarden € auf 57,6 Milliarden € zurück.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) verringerten sich um 2,7 Milliarden € auf 464,8 Milliarden €. Am Mittwoch, dem 30. April 2008, wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 173 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 170 Milliarden € wurde abgewickelt. Am Freitag, dem 2. Mai 2008, wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 50 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 50 Milliarden € wurde abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) betrug praktisch null (was in etwa dem Betrag der Vorwoche entsprach). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) belief sich praktisch unverändert auf 0,1 Milliarden €. Im Ergebnis aller Transaktionen erhöhten sich die **Einlagen der Kreditinstitute auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 12,2 Milliarden € auf 209,1 Milliarden €.

In der Woche zum 9. Mai 2008 spiegelte der Rückgang um 15 Millionen € in **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) die Veräußerung von Gold durch eine Zentralbank des Eurosystems wider (in Übereinstimmung mit der Vereinbarung der Zentralbanken über Goldbestände, die am 27. September 2004 in Kraft trat). Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2

| Aktiva   | 18.4.2008        | 25.4.2008        | 2.5.2008         | 9.5.2008         |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1 Gold und Goldforderungen   | 209 661          | 209 643          | 209 643          | 209 628          |
| 2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets                              | 138 188          | 138 660          | 137 964          | 137 324          |
| 2.1 Forderungen an den IWF   | 8 754            | 8 754            | 8 733            | 8 730            |
| 2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva                    | 129 434          | 129 906          | 129 231          | 128 594          |
| 3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet  | 40 481           | 40 142           | 39 571           | 48 204           |
| 4 Forderungen in € an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets   | 15 776           | 15 890           | 16 255           | 15 403           |
| 4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite   | 15 776           | 15 890           | 16 255           | 15 403           |
| 4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II   | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 5 Forderungen in € aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet               | 499 525          | 468 020          | 465 039          | 445 042          |
| 5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte  | 204 500          | 173 000          | 170 000          | 150 002          |
| 5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte  | 295 001          | 295 001          | 295 007          | 295 024          |
| 5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen                                      | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen   | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität  | 1                | 1                | 27               | 14               |
| 5.6 Forderungen aus Margenausgleich  | 23               | 18               | 5                | 2                |
| 6 Sonstige Forderungen in € an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet                                      | 34 639           | 34 832           | 32 022           | 34 575           |
| 7 Wertpapiere in € von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet   | 109 302          | 109 350          | 110 015          | 110 608          |
| 8 Forderungen in € an öffentliche Haushalte  | 38 592           | 38 592           | 38 009           | 38 009           |
| 9 Sonstige Aktiva  | 347 026          | 350 730          | 351 256          | 354 070          |
| <b>Aktiva insgesamt</b>  | <b>1 433 190</b> | <b>1 405 859</b> | <b>1 399 774</b> | <b>1 392 863</b> |
| <b>Passiva</b>   | <b>18.4.2008</b> | <b>25.4.2008</b> | <b>2.5.2008</b>  | <b>9.5.2008</b>  |
| 1 Banknotenumlauf  | 662 793          | 664 260          | 671 693          | 673 524          |
| 2 Verbindlichkeiten in € aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet | 246 960          | 197 364          | 209 303          | 195 480          |
| 2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)  | 246 314          | 196 875          | 209 077          | 194 841          |
| 2.2 Einlagefazilität   | 288              | 140              | 73               | 478              |
| 2.3 Termineinlagen   | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 2.4 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen                                      | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich  | 358              | 349              | 153              | 161              |
| 3 Sonstige Verbindlichkeiten in € gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet                        | 192              | 184              | 176              | 174              |
| 4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen   | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet                          | 72 649           | 90 394           | 65 129           | 61 588           |
| 5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten   | 64 976           | 83 139           | 57 564           | 54 315           |
| 5.2 Sonstige Verbindlichkeiten   | 7 673            | 7 255            | 7 565            | 7 273            |
| 6 Verbindlichkeiten in € gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets                           | 58 444           | 58 072           | 57 862           | 65 675           |
| 7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet                            | 762              | 888              | 1 664            | 1 451            |
| 8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets                | 19 101           | 19 348           | 17 454           | 19 099           |
| 8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten   | 19 101           | 19 348           | 17 454           | 19 099           |
| 8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II   | 0                | 0                | 0                | 0                |
| 9 Ausgleichsposten für vom IWFs zugeteilte Sonderziehungsrechte  | 5 148            | 5 148            | 5 148            | 5 148            |
| 10 Sonstige Passiva  | 139 493          | 142 150          | 143 293          | 142 670          |
| 11 Ausgleichsposten aus Neubewertung   | 156 231          | 156 231          | 156 231          | 156 231          |
| 12 Kapital und Rücklagen   | 71 417           | 71 820           | 71 821           | 71 823           |
| <b>Passiva insgesamt</b>   | <b>1 433 190</b> | <b>1 405 859</b> | <b>1 399 774</b> | <b>1 392 863</b> |

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) erhöhte sich aufgrund eines am 8. Mai 2008 abgewickelten Liquiditätszuführenden Geschäfts in US-Dollar (das vom Eurosystem im Zusammenhang mit dem befristeten wechselseitigen Währungsabkommen (Swap-Vereinbarung) zwischen der EZB und dem Federal Reserve System durchgeführt wurde) sowie aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen um 6,6 Milliarden € auf 159,8 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an marktgängigen **Wertpapieren in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet** (Aktiva 7) nahmen um 0,6 Milliarden € auf 110,6 Milliarden € zu. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) stieg um 1,8 Milliarden € auf 673,5 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) gingen um 3,2 Milliarden € auf 54,3 Milliarden € zurück. Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) sanken um 20,4 Milliarden € auf 444,4 Milliarden €. Am Mittwoch, dem 7. Mai 2008, wurde ein

**Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 170 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 150 Milliarden € wurde abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazität** (Aktiva 5.5) betrug praktisch null (was in etwa dem Betrag der Vorwoche entsprach). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) belief sich auf 0,5 Milliarden € (gegenüber 0,1 Milliarden € in der Vorwoche). Im Ergebnis aller Transaktionen verringerten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 14,2 Milliarden € auf 194,8 Milliarden €.

## Target-2: dritte Migrationsgruppe

Am 19. Mai 2008 wurde die dritte und letzte Migrationsgruppe, die sich aus den nationalen Zentralbanken und den ent-

sprechenden Target-Teilnehmern in Dänemark, Estland, Griechenland, Italien und Polen sowie der EZB zusammensetzt, an Target-2 angeschlossen. Die Gemeinschaftsplattform zur Echtzeit-Abwicklung insbesondere von Euro-Großbetragszahlungen in Zentralbankgeld, war am 19. November 2007 erfolgreich in Betrieb genommen worden und hat nun die als Target (Trans-europäisches Automatisiertes Echtzeit-Brutto-Express-Überweisungssystem) bekannten dezentralen technischen Plattformen vollständig abgelöst.

Betrieben wird die Plattform vom Eurosystem unter der Verantwortung des EZB-Rats. Drei Zentralbanken des Eurosystems, die Banca d'Italia, die Banque de France und die Deutsche Bundesbank, stellen zusammen die technische Infrastruktur für Target-2 zur Verfügung und betreiben sie im Auftrag des Eurosystems. Nähere Einzelheiten zu Target-2 können auf der Webseite der EZB unter [www.ecb.europa.eu/paym/target/target2](http://www.ecb.europa.eu/paym/target/target2) abgerufen werden.

## Statistik über Investmentfonds

Das Gesamtvermögen der Investmentfonds im Euro-Währungsgebiet verringerte sich nach den Veröffentlichungen der EZB per Ende Dezember 2007 auf 5 780 Milliarden Euro gegenüber 5 892 Milliarden Euro im September vergangenen Jahres.\* Maßgeblich für diese Entwicklung war ein Rückgang des Bestands an Aktien, sonstigen Dividendenwerten und Beteiligungen von 2 166 Milliarden Euro auf 2 074 Milliarden Euro.

Die Aktivseite der aggregierten Bilanz der Investmentfonds im Euro-Währungsgebiet weist aus, dass Ende Dezember 2007 Aktien, sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen 36 Prozent der gesamten Aktiva ausmachten (siehe Abbildung 1). Den zweitgrößten Posten bildeten Wertpapiere ohne Aktien, deren Anteil an der Bilanzsumme sich auf 35 Prozent belief. Auf Investmentfondsanteile entfielen 14 Prozent des Gesamtvermögens, auf Einlagen sechs Prozent und auf Sachanlagen drei Prozent.

Eine Aufgliederung nach Anlageschwerpunkten zeigt, dass sich der Anteil der Aktienfonds an den gesamten Aktiva Ende Dezember 2007 auf 30 Prozent belief. Auf Rentenfonds entfielen 28 Prozent, auf

Gemischte Fonds 27 Prozent und auf Immobilienfonds vier Prozent des Gesamtvermögens (siehe Abbildung 2).

In den ausgewiesenen aggregierten Daten für das Euro-Währungsgebiet sind auch Angaben zu Slowenien enthalten; dies gilt auch für die Referenzzeiträume vor der Einführung des Euro in Slowenien. Zypern und Malta sollen ab Juli dieses Jahres in diesen Statistiken erfasst, das heißt erstmals mit den Daten per Ende März 2008.

Neben den Daten für das Referenzquartal enthält diese Veröffentlichung auch geringfügige Revisionen der Daten für vorangegangene Zeiträume. Weitere Einzelheiten zu den neuesten Daten über Investmentfonds sowie methodische Erläuterungen können auf der Website der EZB unter „Statistics“, „Euro area investment fund statistics“ ([www.ecb.int/stats/money/funds/html/index.en.html](http://www.ecb.int/stats/money/funds/html/index.en.html)) abgerufen werden. Ferner finden sich Informationen zur Investmentfondsstatistik unter „Erläuterungen“ im Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht.

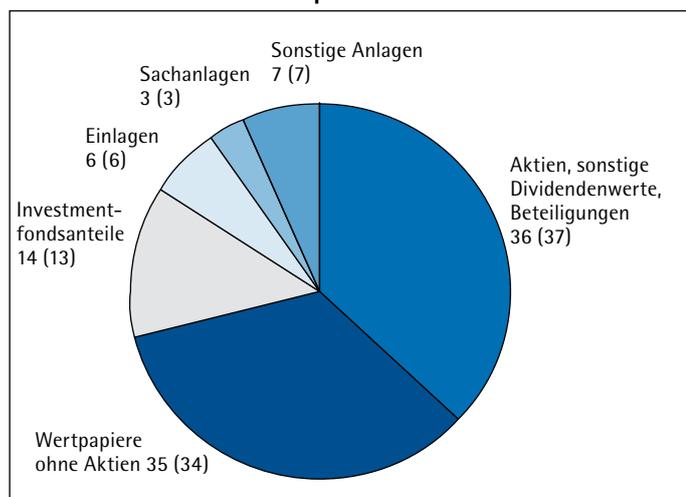
\* Veränderungen des Gesamtvermögens und der Gesamtverbindlichkeiten können auf Transaktionen, Bewertungsänderungen oder Umgruppierungen zurückzuführen sein. Bewertungsänderungen umfassen Änderungen des Marktpreises der Aktiva sowie Wechselkursänderungen bei nicht auf Euro lautenden Vermögenswerten.

## Vermögensbildung und Finanzierung

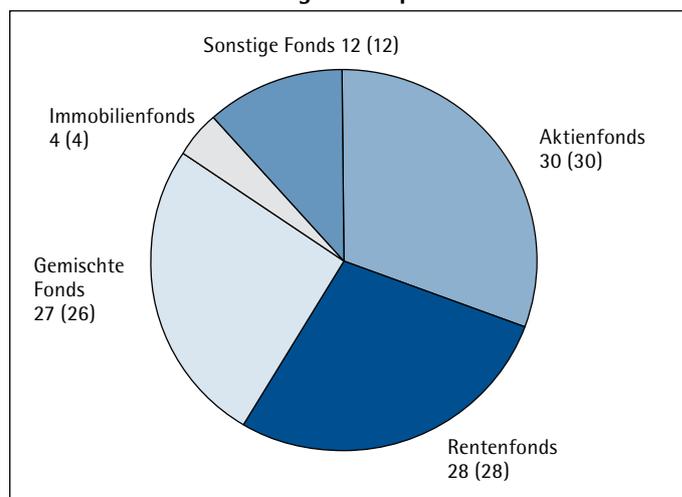
Private Haushalte, Produktionsunternehmen und institutionelle Investoren in Deutschland haben 2007 – auch als Folge der Finanzmarkturbulenzen – ihre Vermögensanlagen erheblich umgeschichtet. Dabei wurden nach den neuesten Daten der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank von Ende April 2008 Bankeinlagen bevorzugt und Wertpapierbestände abgebaut. Die Geldvermögensbildung der nicht-finanziellen Sektoren (einschließlich Staat) ist im vergangenen Jahr um 40 Milliarden Euro auf gut 280 Milliarden Euro gestiegen.

Gleichzeitig ist deren Mittelnachfrage um ein Drittel auf knapp 100 Milliarden Euro gesunken. Dazu haben insbesondere der geringere Kapitalbedarf des Staates und der Schuldenabbau der privaten Haushalte beigetragen. In der Summe hat der Nettokapitalexport der deutschen Wirtschaft ins Ausland stark zugenommen; er betrug 2007 rund 7,5 Prozent des BIP. Die Datentabellen zur Finanzierungsrechnung für das Jahr 2007 finden sich unter [http://www.bundesbank.de/statistik/statistik\\_wirtschaftsdaten\\_tabellen.php](http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_wirtschaftsdaten_tabellen.php). Die Jahresergebnisse 1991 bis 2007 sollen im Rahmen der Statistischen Sonderveröffentlichung 4 Ende Mai im Internet verfügbar sein.

**Abbildung 1: Gesamtvermögen der Investmentfonds im Dezember 2007 nach Bilanzpositionen in Prozent**



**Abbildung 2: Gesamtvermögen der Investmentfonds im Dezember 2007 nach Anlageschwerpunkten\*\* in Prozent**



Quelle Abbildung 1 und 2: EZB (Angaben für Ende September 2007 in Klammern); Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

\*\* Die Untergliederung nach Anlageschwerpunkten richtet sich nach der Art der Vermögenswerte, in die der jeweilige Investmentfonds – in der Regel im Rahmen einer erklärten Strategie – vorrangig investiert. Wenn der Fonds zum Beispiel vorrangig in Aktien, sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen investiert, wird er der Kategorie „Aktienfonds“ zugeordnet. Fonds, die sowohl in Aktien als auch in Renten investieren, ohne dass der Schwerpunkt von vornherein auf einem der beiden Vermögenswerte liegt, werden der Kategorie „Gemischte Fonds“ zugeordnet. Die Fonds, die sich nicht nach Aktien-, Renten-, Gemischten Fonds oder Immobilienfonds aufgliedern lassen, werden unter der Restkategorie „Sonstige Fonds“ zusammengefasst.